

südwestlich von der Altstadt Hannover und wandte sich von hier nordöstlich, so daß das Dorf Emmer und die Gegend vor dem Agidienthore auf hildesheimischer Seite blieben. Die Grenze folgte von hier aus dem Schiffgraben, zog sich dann zwischen List und Buchholz, weiter zwischen Langenhagen und Fernhagen hin und behielt diese nördliche Richtung bei bis Maspe, südlich von Bissendorf. Von hier aus wandte sie sich nach Westen und lief, im Norden den Lohingao berührend, nördlich der Orte Engelbostel, Osterwald, Bordenau und Klein- und Groß-Heidorn auf das Steinhuder Meer zu, dessen Südufer mit den jetzigen Orten Steinhude, Altenhagen, Hagenburg und Winzlar zum Marsterngau gehörte. Vielleicht gehörte auch die Gegend um Loccum bis westlich zur Weser, nördlich bis zum Angrivarierwall, noch zum Marsterngau. Die Grenzorte gegen den Buchigau sind dann folgende: Bergkirchen, Sachsenhagen, Duendorf, Colenfeld, Groß-Munzel, Landringhausen, Groß-Goltern, Barsinghausen und Bennigsen. Der Deister bildete hier die Grenze gegen den Buchigau; in seinem weiteren südöstlichen Verlaufe gehörte er zum Marsterngau, an den hier südlich der Gau Tilithi, zu dem Münder gehörte, grenzte.

In kirchlicher Beziehung gehörte der Marsterngau zu der Diocese Minden¹⁾ und zerfiel in die Archidiaconate Bunstorf, welches den westlichen Theil, und Pattenjen, welches den östlichen Theil des Gaues einnahm.²⁾ Zu Pattenjen gehörten nach einem späteren, nicht ganz vollständigen Verzeichnisse von 1632 die Kirchen in Pattenjen, Bennigsen,

1) Böttger, Diöcesangrenzen, Abth. II, S. 107 und 115. Böttger, Chronik der Stadt Hannover, S. 15. Holscher, Bisthum Minden, S. 131 und 165. — 2) Vgl. Grupens Historia ecclesiastica Hannoverana ante reformationem (Handschr. im Stadtarchive) B. I, Cap. 3 und 4. Cap. 4 ist im Vaterl. Archiv, Jahrg. 1837, S. 48—132 abgedruckt. Böttger, Diöcesan- und Gaugrenzen, Abth. II, S. 116. Holscher, Bisthum Minden, S. 169—226. Schlegel, Kirchen- und Reformationsgeschichte von Norddeutschland, B. I, S. 385. Uhlhorn, Die Bekehrung der Sachsen. Ztschr. hist. Ver. für Niedersachsen Jahrg. 1894, S. 377. v. Alten, Ztschr. hist. Ver. für Niedersachsen, 1860, S. 47.